

# 1. Deutsch-Deutscher Journalistentag

25. 4. 90 ICC Bln.

Biederkopf: Presse und Staat ist Antagonisten  
Ausgleichsverhältnis der Staat

Freiheit, aber am Preisrichter ist  
kein zentralisiertes föderales Recht,

Sanktionen ein dauerhafter Prozess, mit  
immer wieder durchgesetzte werden

Wettbewerb fördert Pressefreiheit

Jugendrecht III. Wünsche, aber unbedingte Beruf  
Wille der Emanzipation, die Unabhängigkeit kann nicht  
geschlechtsverordnet (keine Schere im Kopf, keine  
voraussetzenden plurisquam)  
Unabhängigkeit des Volkes

Wille der Abwehr des Staates auf unbedingte sein

In der DDR kommt man von Kulturschicksal sprechen,  
die durch Ablehnung der alten Repressur, auf andere  
Prinzipien beruhend, entsteht

Wissenshalten der Spannung zwischen Wahrheit  
und Macht durch die Einheit der Freiheit

Dr. Meyer: Anforderungen an Bundesregierung, Einordnung  
Kampfs beim Zeitungswesen, gerechte anspruchsvollen  
Wörter Freiheit will, und Vielfalt wollen.  
Redaktionelle Konzentration in der BRD,  
Tendenzen in der DDR nicht zu

## Absicht der Presse

Prof. P. J. Pöhl:

Wille der Organisation stellt kein Kapital  
der für Kapitalanlagen bzgl. Durchsetz-  
barkeit des Interesses der Mitglieder  
(art 16 Medien)

BRD in z.T. in Inhalt der Medienverbände-  
verträge (Zeitung + Fernsehen + ... !)

Pöhl (Medienwissenschaftler):

70er-90er Jahre Prozesse der Konzentration  
Zwei Zeitschriften untereinander

Zeitung + Medien Anzeigenblätter  
jetzt Medienhäuser, auch private Fundstücke  
damit Doppelkonzentration; regional z.B.  
ein Verlag Monopol für Zeitung und Rundfunk

Fährlich

Presse spielt in Betragsverhältnissen  
besondere Rolle, insoweit Mitspracherecht  
redaktionelle Arbeit angeschlossen  
ist  
Pressefreiheit ist also die Verlegen-  
heitsfreiheit, diese durch Tendenzen  
bestimmen, da sie Kritik bringen  
soll Unabhängigkeit der Presse, Wettbewerb  
fördern

Umständlichkeit der BRD-Verträge gegenüber  
Kooperationspartner in der DDR ist ebenfalls  
auch für BRD-Journalisten interessant

Espel (BZ und Kichindstürmer der BZ (DDR)):  
Verhalten BRD-Verleger (Her-Schulle-Hille)  
Redaktionsstatistik, ist ja; dann, wo man aufpassen muss  
BRD-Hammer:

Jahr-Vorname-Nachname: 49%, bei  
entw. 60%, wenn kein 2. Jahr  
Barriere; in nach BRD-Beck  
versuchen ohne

Vorwiegend: DRD - Journalisten in DDR-Verlag  
erhalten, in Wirt n. Journalisten

Röper: Weidwörter mehr z. Z. von allen  
DDR-Marktwirtschaften in der Grafik bekommen  
Konkurrenz untereinander, machen z. Z. Zup-  
ständnisse, die Wirtswirtschaften  
als für BRD-Journalisten schaffte;  
früher alle diese, nicht lange

Richter (VÖJ) Leipzig:

Röper: DDR-Verleger machen sich immer erlauten  
selbst klein. Zwar hat Weidwörter  
Tonspiele in der Hand; aber DRD-Verleger  
haben etwas zu bringen

Gründe von Zeitung in der BRD konnte nicht  
mehr möglich; daher werden Verleger,  
vorhandene DRD-Zeitungen zu unter

Zeitungen in konservativ im Kaufschalen

(Dunant Schanberg ist viel größer Verlag)

Banc führt Zerschlagung durch Europas,  
keine Zeitungen

lebt was von Anzeigenlösen, lokale Kauf-  
lösen

Familienunterstützung 98%, konservativ  
engaged sich in DRD bis Zeitungen

Beide Printmedien ist der am wenigsten  
mitbestimmte Bereich der BRD)  
Presserechtsratungsausschuss noch nicht gebildet,  
Redaktionsstatistik kein Ersatz, stiller auch  
wieder möglich  
keine wirtschaftlichen Mitbestimmung

## Arbeitsrecht Soziale Sicherheit

- Herr Hüpeta, Bundesvorsitzender der Angestelltenkrankenkassen
- gesetzlich Krankenversicherung ist Pflicht; Arbeitnehmer  
bei Einkommen bis 422,- DM  
aber nicht unlesend  
kann man privat abschließen oder ungeschützt bleiben  
(ist ungewöhnlich; 1% sind unversichert)  
(Beamtin über Beihilfe versichert)
  - Arbeitgeber bezahlt die Hälfte des Betrages  
Ortskrankenkassen-System, flächendeckend als  
Basissystem (AOK)
  - Anmeldepflicht hat Arbeitgeber an den  
Arbeitsverhältnis bezieht; Arbeitnehmer ist  
auch dann versichert, wenn Arbeitgeber  
Anmeldung vergessen hat
  - Betriebskrankenkassen oder Krankenkassen  
kassen bei Mehrheitsbeschluss AOK-Vertrag  
übernehmen (kollektive Entscheidung)
  - Ersatz  
• Ortskrankenkasse aus der Zeit vor Bismarck,  
wird von Versicherern getragen  
(ca. 1200 Krankenkassen gibt es in der BRD)  
788 davon flächendeckende AOK  
7 Angestelltenkrankenkassen
  - gekoppeltes System, historisch gewachsen
  - private Versicherungen für Selbstständige, Selbstständige

nahern gleiches Leistungssystem in allen  
Wässern; alle Körperschaften des  
öffentlichen Rechts, unter staatlicher Aufsicht  
dennoch Wettbewerb wie auf privaten Märkten

Journalist in der Regel Anstellung  
ab 470,- nicht pflichtversichert

(Künstlersozialversicherung feste für Freiberufler)

alles im Sozialversicherungsrecht geregelt

Facharzt kann direkt berufen werden

Medikament Selbstbekämpfung Medikamente 3,18%  
Medikamentierung = 30,- DM

12,6% Gesamtbeitrag (davon Arbeitgeber 50%)

Herr Michaelis ~~Bad~~ Rentenversicherung:

Set 57 in der BRD nicht in Existenz-  
sicherung, sondern Aufrechterhaltung des  
bisherigen Lebensstandards angestrebt

70% der letzten Nettoeinkommen als Basis

Bei 45 Jahren Beitrag = 1750,- DM Rente

incl. Krankenversicherung

ständige Anbindung an Lohnentwicklung, kein

Absinken der Rente gegenüber der Absinken

Beiträge je der Maltz Berechnung und -plan

18,7% (9,35% Lohnsumme als Beitrag)

+ 20% Staatszuschuß

Herr Pfanner, Versicherungswelt der Presse:  
Betriebliche Altersvorsorge im journalistischen Bereich  
u.a. feste Red. 62. 22

Grundlage seit 1926 (als private  
Lebensversicherung?) auch bei Verlagswechsel,  
als Ergänzung

2,5% vom Gehalt

Obergrenze 6700,- die Gehalt

kan

Versicherungswelt wickelt alles ab, hat Verträge  
mit Versicherungen

(es gibt außerdem Presterversicherungs-kasse  
als weitere Zusatzversicherung)

9,55% Krankenversicherung

ca. 6% Krankenkasse

4,1% Arbeitslosenversicherung

ca. 20%

+ Lohnsumme

von Bruttoeinkommen ist versch

Verdienst ca. 35%

Bei höherem Verdienst ca. 50%

Podiumsdiskussion Die große Freiheit,  
wie unabhängig sind Journalisten

Moderation Klaus Bresser Chefred. ZDF  
Gäste Dr. Spickermann " MD  
Esser " BZ  
Böhme ehem. " Spiegel  
Harnischleger Beiersmann MDR-Koordinator  
Werich Inlandamt Deutsche Welle

- Im Moment neue Verträgeabschluss mit Fernseh-  
Kleinem Verlag; des Medienkontrahats und des  
Kunden Tisches
- Für Dich ca. 30% Absenkung (von 100 000 Expl.)